Rebaltion, Drud und Berlag von R. Gragmann, Sprechftunden nur von 12-1 Uhr.

# Beitung Stettiner

Abend-Ausgabe.

Donnerstag, den 28. Juni 1883.

Mr. 295.

Abonnements=Ginladuna.

Unsere geehrten Leser, namentlich die aus wärtigen, bitten wir, bas Abonnement auf unsere Zeitung recht balb erneuern zu wollen, damit ihnen dieselbe ohne Unterbrechung zugeht und wir sogleich die Stärke ber Auflage feststellen können. Die reichhaltige Fülle des Materials, welches wir aus ben politischen Tages= ereigniffen, aus ben gewöhnlich fo interessanten Rammerbe richten, aus ben lokalen und provinziellen Begebniffen barbieten, die Schnelligkeit unserer Nachrichten ist so bekannt, daß wir es uns versagen können, zur Empfehlung unferer Zeitung irgend etwas zuzufügen. Wir werben auch ferner hin für ein spannendes und intereffantes Feuilleton forgen.

Der Preis der zweimal täglich er= scheinenben Stettiner Zeitung beträgt außerhalb auf allen Postanstalten vierteljähr lich nur zwei Mark, in Stettin in der Expedition monatlich 50 Pfen= nige, mit Bringerlohn 70 Pfg. Die Redaftion.

> Landtags-Werhandlungen. Abgeordnetenhans.

85. Sipung vom 27. Juni. Brafibent v. Roller eröffnet bie Sigung

Am Ministertische: von Buttfamer und einige

Abg. Frhr. v. Retelhobt bat in Folge feines Uebertritte in ben toburg-gothaifden Staatebienft

fein Mandat niebergelegt. Tagesorbnung: I. Erfte Berathung bes Antrages ter Abgg.

Dr. Stragmann und Belle auf Abanberung ber Stätteordnung.

Der Antrag lautet:

Der § 21 ber Stäbteordnung für bie feche öftlichen Provinzen vom 30. Mai 1853 erbalt folgende Faffung:

Alle Ergangungs- ober Erfapmablen merden von benfelben Abtheilungen und Wahlbegirfen (§ 14) vorgenommen, von benen ber Ausgeschiedene gemählt war.

Ift bie Bahl ber ju mablenben Stadtverordneten nicht burch brei theilbar, fo ift, wenn nur einer übrig bleibt, tiefer von ber zweiten Abtheilung ju mablen. Bleiben zwei übrig, fo mablt bie erfte Abtheilung ben einen und die britte Abtheilung ben andern.

Die in ben §§ 19 bie 20 bestimmten Termine tonnen burch ftatutarifche Anordnungen abgeanbert werben.

Die Bablen gur regelmäßigen Ergangung ber Stadtverordnetenversammlung finden alle swei Sabre im november ftatt. Bei bem dunachft vorbergebenben möchentlichen Saupt. gottesbienft ift auf die Bichtigfeit biefer Sandlung hinzuweisen. Die Wahlen ber britten Abtheilung erfolgen guerft, Die ber erften gulept.

Außergewöhnliche Bablen jum Erfațe innerhalb ber Bablperiode ausgeschiedener Ditglieder muffen angeordnet werben, wenn bie Stadtverordnetenversammlung, ober ber Magiftrat, ober bie Regierung es für erforberlich erachten. Der Erfahmann bleibt nur bis gum Enbe terfenigen feche Jahre in Thatigteit, auf welche ber Ausgeschiedene gewählt mar.

Eine Abweichung von ber Bestimmung im Abfas 3 ift julaffig, wenn, wegen großer Ungleichheit ber Baglergahl in ben Babibegirten berfelben Abtheilung, eine neue Bablbezirfseintheilung von ben Gemeindebehörden ber Auffichtsbehörde bestätigt wird, ober wenn tiefe Magregel anordnet.

in welcher Dronung bei ben Ergangungs- und technischen Grunden ber allmäligen Umgeftaltung die Berbaltniffe nicht im Augenblide beurtheilen und Stelle ber bisberigen treten.

bas Wort

Abg. Dr. Strafmann. Derfelbe beleuchtet junachft die gegenwärtigen Bestimmungen ber Städteordnung und weift nach, daß biefe Bestimmungen feine Rudficht auf die nothwendige Bermehrung ber Bevölterung ber großen Städte genommen batten, mit ber auch eine Beranberung ber Wahlbegirte eingutreten batte. Er wolle auf bie Borgange, welche der Auflösung der Berliner Stadtverordneten Bersammlung vorangegangen seien, nicht näher eingeben, benn es handle fich bei feinem Untrage nicht um ein Spezialintereffe ber Ctabt Birlin, fonbern um ein allgemeines Intereffe. Diefelben Berhaltniffe treten auch bei ben politischen Bablen bervor, tenn Berlin muffe nach feiner gegenwärtigen Ginwohnergabl noch einmal fo viel Abgeordnete in ben Landtag ichiden, als thatfächlich gewählt werben. In Bezug auf Diefe Wahlen fet aber Die Möglichkeit ber Abhilfe badurch gegeben, daß die Bahlbegirte burch Gefet abgeandert werben fonnen; bei ben ftabtifden Bahlen fei dies nach ben gegenwärtigen Bestimmungen nicht möglich, und wenn auch gegenwärtig für Berlin eine neue Eintheilung ber Bablbegirte eingetreten fei, fo wurden wir boch in feche ober acht Jahren genau benfelben Uebelftanden gegenüberfteben, wie beute, und es fonne bann boch nicht wieder eine Auflösung ber Stadtverordneten - Berfammlung erfolgen, benn bie Städteordnung lege gerade ben größten Berth auf Die Erhaltung ber Rontinuitat in Der flabtifchen Berwaltung. Zwedmäßigkeitegrunde wurden fich in ber verschiedenften Beije für erneuete Auflösungen der Stadtverordneten - Berfammlung geltend machen laffen und es tonne Diemand eine Garantie bafur übernehmen, daß eine Auflösung nicht auch einmal aus Grunden erfolgen könne, welche ben städtischen Interessen widersprechen. Aber auch die schwerwiegenoften rechtlichen Bebenten ständen einer Auflojung ber Stadtverordneten-Berfammlung entgegen und empfehle er bie Annahme feines Antrages, um bie Staatsregierung por ber Wiederholung einer Magregel gu mahren, welche bem Beifte ber Stabteordnung völlig jumiberlaufe. (Beifall.)

Minifter v. Buttkamer: Der Antrag bezwedt eine gemiffe Bevormundung ter Regierung, Die fie entschieden gurudweisen muß. Gine folche ftudweise Reform ber Städteordnung erscheint nicht zwedmäßig; Die Nothwendigfeit einer folden Reform ift auf die von mir eingezogenen Erfundigungen von allen Oberprafibenten verneint und fur Berlin burch | verbient baben. (Beiterleit.) Die Allerhöchst ausgesprochene Auflösung ber Stattverordneten - Berfammlung bebeutungelos geworben. Die herren, Die bem Antragsteller nabe fieben, Die Tropbem haben weber Magiftrat noch Stadtverordnete auf Befeitigung ber Uebelftante Bedacht genommen. Die Allerhochft ausgesprochene Auflöfung ift von ben genannten beiden ftadtifchen Behörden Borredners auf die Landtagewahlen, wo die Wahlen ftete aus ben alten Begirten hervorgeben, ift einfach geandert. Die Auflösung war bie zwedmäßigste Magregel jur Beseitigung ber berrichenben Uebelfiande. Dag bie Auflofung eine Strafmagregel fei, ift eine unrichtige Auffassung; fie ift ein unbedingtes Recht Gr. Dajeftat, bas fich feber Rritit entzieht. Es ift bier nur fo berfahren worben, wie es im Intereffe ber Stadt und nach ber Uebeigeugung bes Landesherrn nothig und nuplich ift. - Die Regierung hat von bem ihr zweifellos zustehenden Rechte, Rommiffarien gu ernennen gur interimistischen Leitung ber Wefchafte, teinen Gebrauch gemacht, weil ein Bedürfniß hierzu nicht vorliegt.

Abg. Frbr. v. Minnigerobe betont ebenbeschloffen und biefer Gemeindebeschluß von falls die Rothwendigkeit der Auflösung, Die burch regel nicht gu erbliden und ebenfo wenig fann barin In einem folden Falle hat ber Magiftrat, ein politisches Borgeben erblidt werben; lettere An- Saus beschäftigten. nachdem die neue Eintheilung von ihm feft- ficht glaubt Redner im Ramen aller Barteien aus-

Abg. Sobrecht: Bei Ginbringung bes An- Gemeindetommiffion. Bur Begrundung bes Antrages erhalt junachft trages tonnten wir nicht wiffen, tag die Angelegenbeit erft jo fpat gur Grötterung fommen wurde. 3d bin der Meinung, bag bie rechtlichen Ausführungen des Abgeordneten Stragmann gutreffen, allein die ausgesprochene Auflösung veranlagt mich, hierüber fein Wort weiter ju verlieren. In Der Bevölkerung wird die Allerhöchst angeordnete Auflöfung anders aufgefaßt, als ber herr Minifter bier barftellt. Auch bestreite ich, daß in anderen Städten über bie Mangel ber Städteordnung nicht geflagt werbe. Es liegt in ber Berwaltung aller großen Städte bas Uebel, daß alle Ginrichtungen, Die getroffen werben, nicht allen Ginwohnern gleichmäßig gu Statten tommen tonnen. Strafenpflafterung, Beleuchtung, neue Anstalten, tommen einem Theile ber Bewohner ober einer Stadtgegend gu Gute, einem anderen nicht. Uebrigens hat eine plöpliche Menberung ber Babibegirte auch ihre Bebenten; es fommt oft vor, daß fich besondere Intereffen einer fluftuirenden Bevölferung in einer Borftadt fund thun, und biefe fonnten leicht eine bebenfliche Unterftugung finden, in einer rein arithmetischen ober geometrischen Eintheilung der Bahlbegirte. Das find Bedenken, Die bei einer sofort angeordneten Aenderung ber Berhältniffe nicht eingehend genug erwogen werden

Abg. Cremer (fonfervativ) : Es zeigt fich bier wieder bas Schauspiel, baß die herren lints erft bann einen eigenen Gebanfen haben, wenn bie Regierung einen folden ausgesprochen bat und fie benfelben befampfen fonnen. Gie befürchten auch etwas gang Anberes. 3wifden 1877 bis 1883 liegt 1881; in Diesem Jahre ift befannt geworben, bag für die antifortichrittliche Bewegung in Berlin genügender Boben vorhanden ift; Gie fürchten Die Früchte biefer Bewegung. 3ch wünsche nicht Stadtverordneter gu werben; in biefe Berwaltung will ich nicht hineinsieigen ; erlebigen Gie bas allein. (Abg. Bowe ruft : Davon versteben Sie nichte!) Run, ich fonnte Ihnen g. B. nachweisen, bag Gie von ben Riefelfelbern publigirten, biefelben brachten einen Ertrag ; ale aber ber Rreis Teltow Gie ju ben Umlagen berangieben wollte, ba wiesen Gie nach, daß diese Rieselfelber nichts bringen, sondern noch Bufduß erfordern. (Bort! bort!)" Sie feben, ich weiß auch etwas von ber Bermaltung. - Bollen Sie die Auflösung burchaus als Strafe anseben, fo jagen Sie bas nur recht laut in's Bublifum, und wir wollen dann nadweisen, daß Sie die Strafe

Minifter v. Butttamer: Die Meußerung bez. Die Charafteriffrung ter Auflösung als Dag-Bet ber parlamentarischen Geschäftslage empfiehlt regel à la Dr. Gisenbart habe ich vorbin nicht gefich ein weiteres Eingeben auf Diesen Antrag nicht; bort, ich wurde fonft eine Antwort ertheilt haben, was die angeordnete Auflösungemaßregel betrifft, fo die an Deutlichfeit Richts ju munichen übrig lagt. ift bie madfende Ungleich mäßigfeit ber Bablbegirte Uebrigens bat gerade ber Abg. Sobrecht im biamefeit gebn Sabren öffentlich Diefutirt worben; gerade tralen Wegensat ju feinen heutigen Ausführungen als Burgermeinter von Berlin Die Auflöfung ber Abgg. Langerhans und Richter, baben bie berifden- Stadtverordneten Berfammlung als bringend nothig ben Buffande auf bas Entichiebenfie verurtpeilt. bezeichnet (bort! bort!) und bie Eventualitat einer tommiffarifden Fortführung ber Beschäfte ins Auge gefaßt. Der Minifter verlieft einen fommiffarischen Bericht. (Lebhafte Bewegung.)

Abg. Belle fucht aus ben Berhandlungen rechtlich auch nicht bemängelt Der hinweis bes bes Juhres 1875 über Die Stadteordnung nachzuweisen, daß bie Auflösung ber Stadtverordneten-Berfammlung als eine Strafmagregel auch von ben verfehlt, die Urmahlbegirfe merden bet jeder Reumahl gesetgebenden Rorperschaften aufgefaßt worden ift. Es werben mit berfelben ebenfo fcmer wiegenbe Uebelftande fich einstellen wie bei eiser freien Reorganifation ber Babibegirte. 3ch behaupte, baf bas Bedürfniß für ben Antrag auch in anderen großen Städten, namentlich in hannoverschen Städten borhanden ift. Es handelt fich in Berlin boch nicht blos um die Bermehrung ber Bevollerung in eingelnen Begirten, fonbern auch um eine Berminberung in anderen Begirten; die Auflösung wird hierin feinen endgültigen Wanbel ichaffen.

> Minifter v. Buttfamer verwahrt fich ba-Bedeutung habe.

> möglich war, fo lange größere wichtigere Gefete bas

Befest ift (§ 14), fofort befannt zu machen, fprechen zu fonnen. Die Auflosung fei auch aus nothig fcheint die Borlage vicht zu fein; ich fann Konigin von England erfüllt.

Erfat mablen Die neuen Bablbegirte an Die der Bablbegirte in vielen Beziehungen vorzugieben. beantrage deshalb Bermeifung der Borlage an Die

Die Debatte wird gefcoloffen.

Der Antrag wird an Die Gemeinbefommiffion

Es folgen Bahlprüfungen.

Die Rommiffion beantragt : Die Babl bes Abg. Lynder (5. Gumbinnen) ju beanstanden, und die Regierung gur Ermittelung vieler behaupteten Ungesetlichkeiten bei ber Babl ju veran-

Mbg. Dirichlet bringt ein amtliches Soritben bes Regierungspräftbenten Steinmann gur Berlesung, in welchem biefer in heftigen Ausbruden gegen bie "gewerbemäßigen Broteffabrifanten" und beren "Gemeinheit ber Befinnung" fpricht. Unter ben fo bezeichneten "Brotestfabrifanten" befinden fic zahlreiche Landwehroffiziere und andere boch angefebene Leute, benen gegenüber folche Ausbrude im bochften Mage beleidigend find.

Minifter von Butttamer: Berr Steinmann mar im bochften Dage burch unwahre Behauptungen über feine amtliche Thatigfeit angegriffen, und ich finde es erflarlich, bag er in erregtem Tone antwortete. Db er hierbei gu weit gegangen, bie Frage tann erft gepruft werben, wenn uns ber Bortlaut bes betreffenben Briefes

Abg. v. Minnigerobe: Der Brafibent Steinmann hat wohl eine perfonliche Beleidigung nicht bezwedt, ba ihm ja Diejenigen, welche ben Babl-Protest eingereicht haben, gar nicht befannt

Der Kommissionsantrag wird hierauf ange-

Die Kommission beantragt : Die Babl ber Abgg. Shaffer, Baier und v. Schendendorff (8. Borlit) für gültig zu erklären.

Abg. De yer (Breslau) beantragt: Die Babl bes Abg. von Schendendorff im 8. Dahlfreise bes Regierungsbezirts Liegnit (Lauban, Gorlig, Stadtfreis Görlig) ju beanstanden und bie tonigliche Staatsregierung aufzuforbern, Ermittelungen barüber anguftellen, ob ber fechte Babliteis ber Stadt Lauban, wie im Bablprotefte behauptet ift, 1266 Seelen umfaßt, und bas Resultat biefer Ermittelungen Dem Saufe ber Abgeordneten mitzu-

Mbg. v. Rauch haupt folägt vor, bie Angelegenheit gur nochmaligen Erwägung in bie Rommiffion gurudzuverweisen, Da einzelne Buntte noch ber Aufflärung bedürfen, ohne welche bas Saus feinen Befchluß wird faffen fonnen.

Abg. Frbr. v. Bedlig - Reufirch (freitonf.) beantragt: Die Wahlen für Baier und Schäffer für guing zu ernaren, pagegen die Wahl des Abg. von Schendendorff nochmals an die Rommiffion gu ver-

Die Abgg. Sanfen (nat.-lib.) und von Rauchhaupt schließen fich Diesem Untrage an. Das haus befchließt Diefem Antrage gemäß.

Die Mahlen Der Abgg. Schmidt und Strut (Regierungsbegiet Liegnis) werben für gultig erflart, ebenfo bie Bablen ber Abgg. Rumpf (für Galgwedel-Garbelegen) und Mapbach (für Roln 5.). Dagegen wird bie Bahl bes Abg. v. Burmb (Biesbaven 11.) beanstandet und die Regierung um Ermittelung über bie angeblich vorgefommenen Unregelmäßigfeiten erfucht.

hierauf vertagt fich bas baus. Rächste Sipung: Donnerstag 11 Uhr. Tagesordnung : Schulverfaumuiffe und Be-Solug 31/2 Uhr.

#### Deutschland.

Berlin, 27. Juni. Bringeffin Bittoria, bie altefte Tochter bes Großbergogs von Seffen, bat fic mit einem ibrer Roufing, bem alteften Cobne bes Bringen Alexander von Seffen, Bringen Ludwig von Battenberg, verlobt. Die Braut ift 20, ber Brautigam 29 Jahre alt. Bor einigen Tagen wurde gegen, bag bie Auflojung eine politifch-tenbengiofe auf bem Schloffe Schonberg bei bem Grafen Erbach, beffen Gemablin eine Schwester bes Brauti-Brafibent v. Roller touftatirt, bag ber Abg. gams ift, im Familienfreife bie Berlobung gefeiert. Die Entwidelung der ftadtifchen Berhaltniffe bringend Belle ibn wiederholt erfuct babe, feinen Antrag auf Am Darmftabter Sofe vermuthete man feit Mona-Die Auffichtsbehorde aus demfelben Grunde geboten war ; in der Auflosung fei eine Strafmaß. Die Tagesordnung ju fegen, daß dies aber nicht ten diese Berlobung. Der Brautigam ift englischer Marine-Offizier, hat wiederholt bie Welt umfegelt und am letten Feldzuge in Egypten theilgenommen. Abg. itr. 2B in bthorft: Go gang un- Mit biefer Berlobung murbe ein Lieblingemunich ber Rraszewsh in ber haft mit aller Rudficht behandelt figuriren, Die ichaarenweise ben Aftionar ausrauben. Abladen von Schwellen beschäftigt. hierbei fiel ibm hals. Bengel Mitglied bes Rreisausschuffes, Gruwerbe. Es werde ihm nur nicht geflattet, fich mit Ihnen gefellen fich als wurdige Spiefgefellen gewiffe eine Schwelle auf ben Fuß und er erlitt einen Bruch nau. Biermann, Dberft und Kommandant, Reiffe. feinen Landsleuten ins Einvernehmen gu fegen. Go wohl Rraszewell ale bie übrigen Berhafteten haben bereits ihre Bertheibiger nominirt. 3m "Rurper Frante Titel auffaufen gu lonnen, Die fie fur funf-Barichameli" findet fich ein Schreiben Rraszewett's taufend loeichlagen werben. Rach ber ifraelitischen ftand in bem Saufe Elpftumftrage 3 in einer 1 Treppe Brief ift an einen ber Freunde bes Dichtere, einen Warfchauer Buchhandler, gerichtet und lautet :

"In Folge mir unverständlicher Umftande befängniffe. Zubem bin ich fehr frank, was meinen Buftand verschlimmert. Doch, was machen ? Man muß fich in Geduld faffen und auf Gott vertrauen. 36 fdreibe biefe wenigen Zeilen mit Genehmigung Der Beborbe. Bas die bei mir feitens ber Berausgeber und Beitungen bestellten Arbeiten betrifft, fo und ich mich wieder gur Arbeit einspannen fann. Der Cyclus meiner bistorischen Ergablung ift nabezu beendigt, nur muß er noch durchgesehen werden Sabet auch bie Freundlichfeit, Die Redattionen jener Blatter, beren Mitarbeiter ich bin, um Gebuld gu ersuchen. Das Schlimmfte ift, baf ich mich febr leidend und frant fühle, und bas Gefängnig wird biefen Buftand nicht verbeffern. Bewahret mich im Andenken 2c.

3. 3. Kraszewsti."

Die Lemberger "Gazeta Naradowo" will erfahren haben, bag bie preugische Regierung ben verhafteten Rraszewsti fcon feit feinem Jubilaum im Jahre 1879 ale verbächtig polizeilich übermachen ließ. Rury nach bem Jubilaum hatten im Saufe Reaszeweti's zweimal Durchjuchungen und im vorigen Jahre eine britte Durchsuchung ftattgefunden, welche Rraszewefi berartig erregte, bag er befchloffen habe, aus Deutschland auszuwandern und feinen Aufenthalt in ber Soweis zu nehmen. Die Ueberflebelung foute im Berbft 1883 ftattfinden; indeffen erfolgte feine Berhaftung.

Die vorläufige Freilassung Rraszewsti's gegen eine vom Grafen Dienheim - Brochodt angebotene Raution hat nicht ber fächsische Justigminister Dr bon Abelen, fondern ber Ober-Staatsanwalt Rog. täuscher abgelehnt.

Die "Rhein. Beftfal. 3tg." melbet, bag es fich bei ber Affaire hauptfächlich um die Preis. gabe von Blanen unferer Ditfee - Befestigungen

- Den erften eingehenderen Bericht über bie frangoffiche Riederlage bei Sanot erhalt man aus einer Rummer bes "Independant de Saigon", beffen Jahalt fich die "Times" aus Ralfutta vom 25. b. Mts. telegraphiren läßt. Die frangofijche Befatung war einige Tage vor dem 19. Mai schon durch eine fortgesette Ranonade der das Fort einschließenden anamitischen Truppen belästigt worden. Die Drohungen und Brahlereien ber Feinde nahmen ju und das Dberhaupt ber schwarzen Banner fandte eine Berausforderung an den frangofifchen Rommanbanten nach Art ber homerischen Selben, indem er fich berühmte, benfelben mit eigener Sand tobten g. wollen. Um 19. versammelte Rommandant Rivière es bieber nicht, ben Aufenthalt beffelben gu erfeine gefammte Mannichaft ju einem entichloffenen mitteln. Ausfall. Kommandant Berthe de Bilars leitete Die Rolonne, Die aus 400 Mann bestand, nebst einigen Matrofen, welche bie Geschüpe zogen. Gie marichirten, ohne Widerstand ju begegnen, iss Freie. Die Anamiten flohen nach allen Seiten und bie Frangofen drangen mit Zuversicht vor bis gerade ju bem Plate, wo früher Francois Garnier gefallen gab. Ein heftiges Feuer wurde plöplich auf Die daß fle auch nur einen Schuß abgeben tonnten. Kommandant Berthe de Vilars wurde tödtlich ver-

### Ausland.

Baris, 25. Juni. Der "Intranfigeant" hat 10 Mart 50 Bfg. infl. Reicheftempelabgabe. gestern eine Sammlung für bie Familien ber Berurtheilten vom 23. Juni eröffnet und fich felbft mit brachte bem Elyfium - Theater gestern einen Baterlandes ergeben. 100 Frants an Die Spipe berfelben gestellt. Wie besonderen Festtag ; Die Anzeige, daß ber Komponist Baughan, ber Freund, bei bem Louise Michel fich lange verborgen bielt, in biefem Blatte ergablt, erfubr Die altereichwache Frau Michel, ber Die Befannten berart ju fullen, bag fich Biele mit einem beschrantten ben mahren Sachverhalt ju verheimlichen suchten, benfelben burch bie Rufe ber Zeitungshandler, welche Die Berurtheilung ihrer Tochter unter ihren Fenftern ausschrieen. Benri Rochefort feinerfeits geht von ber Anflage auf schaarenweise Plunderung (pillage en bande) aus, um ber Regierung bagu Blud gu wunschen, daß sie endlich eingesehen hat, wie Frantreich von Räuberbanden verheert wird und entichloffen Bouquete überreicht und ber Beifall endete nicht ift, mit ber größten Strenge gegen biefelben vorzugeben. Wenn Louise Michel und ihre Mitangeflagten gu 6 und 8 Jahren Gefängnig verurtheilt wurden, weil fie brei Gemmeln entwendet hatten; welches Strafgericht wird ba nicht berjenigen harren, welche find querft nach ber Rochefort'ichen Auffaffung Die tunefifden Rauber, beren befonderes Merfmal ift, Daß fie ben Steuerpflichtigen am Rragen faffen und hiefigen Befegung fonne mit ber von Berlin und verlangen, bis ber Steuerpflichtige nichts mehr geben Rapellmeifter Gilenberg bantte ber Romponift noch glied bes Reichstages. Bietfc, Dber-Raplan, Reiffe. will, was fie aber nicht hindert, auch bann noch besonders fur die treffliche Ginflubirung ber Dperette. neue Millionen einzusaden. Undere Arten von Diefelbe durfte fich noch langere Beit ale jugfraftig Blundereien find bann ferner bie Grundergefellichaften erweifen. für bie Ausfuhr vorfündfluthlichen Guanos, als

- Berichte polnifder Blatter tonftatiren, dag beren Bermaltungerathe vorwiegend Abgeordnete | bes 21. b. Mts. auf bem Zentral Bahnhof mit | gerichterath, Reiffe. Beber, Burgermeifter, Biegenifraelitifche Banfiere bei, welche jum Burgerfrieg ober | bes Unt.richenkelo. ju irgend einem anderen Rrieg beben, um fur 50 Rrantenhaufe "Bethanien" Aufnahme gefunden. aus bem Gefängniffe, batirt bom 20. b. Der fommt bie tatholifche Banbe, welche fich ungefahr hoch belegenen Ruche badurch ein Dielenbrand, bag berfelben Mittel bedient, und der reiht fich ebenburtig eine Frau dafelbft einen Raften mit glübenden Solgdie opportunistische Bande an, die im Namen des tohlen niedergeseth hatte, ohne die nothige Borfchrift lebenben ober tobten Gambeita Kongeffionen verfpricht zu bevbachten. Die Wefahr murge von ten Sausfinde ich mich in einer unangenehmen Lage, im Be- und im Boraus ungeheure Trinkgelder einstreicht. bewohnern beseitigt. "Bir erwarten", foließt Rochefort feinen Artifel, "daß ber Juftigminifter bie Angelegenheiten all' Diefer icheint ber Garten bes Grundftude Falfenwalber-Rauber ber Antlagefammer übergiebt. Wir miffen ftrage 53 ber Schauplag einer Schlägerei gewesen wohl, daß es für Louise Michel und Pauget fehr au fein, benn am Morgen maren baselbit die Blumenbemuthigend fein wird, Die gablreichen Abgeordneten beete gerireten, Rofenftode abgebrochen und außerdem und Senatoren, die man ihnen bald nachschiden muß, bitte ich um Gebuld, bis meine Sache erlebigt ift ju Rerfergenoffen ju haben. Wenn man aber im Stud Sofenfloff ; bagegen wurden mehrere Lefebucher, Buchthause wohnt, so darf man doch nicht auf an- welche in einer Laube lagen, vermißt. ftandige Wesellichaft Anspruch machen."

Provincielles.

Stettin, 28. Juni. Die Regierunge-Beborben find auf's Neue veranlagt worden, die gefundbeitewidrigen Zwischenbeden ber Wohnraume gu unterjagen, weil neuere Forschungen festgestellt haben, bag Die Boben- und Schüttmaffen gwifden ber Dede ber unteren und ben Zimmerbobendielen bes nachft höheren Stodwerkes nicht felten erhebliche Mengen stidstoffpaltiger menschlicher, thierischer und pflanglicher Abfälle enthalten, welche für Spaltpilze und Unstedungefeime aller Urt einen vorzüglichen Rabrboben abgeben, dieses fäulniffabige Material baber durch feine Berfetungs - Produtte nicht nur eine beständige Berunreinigung ber Stubenluft und bemjufolge mancherlei Erfrankungen ber Bewohner, fonbern unter Umftanden fogar anstedenbe epidemifche Rrantheiten, wie Typhus, Diphtherie und beren Berbreitung bedingt. Im gesundheitspolizeilichen Intereffe follen baher bie Zwischendeden ber Wohnraume, natürlich auch ber Rranten- und Schulbaufer entweder aus reinem Sand oder gang undurchläfft. gem (luft- und mafferbichtem) Material besteben und im gegebenen Falle bem entiprechend erneuert merben.

- Ein alter Berbrecher ber 1834 geborene Arbeiter August Friedr. Fleisch mann, bat bereite 19 Jahre Buchthaus perbuft und murbe am 21. September v. J. auf's Neue wegen Diebstahls ju 12 Jahren Buchthaus verurtheilt und gur Berbugung Diefer Strafe nach ber Strafenstalt ju Raugard geschafft. Am 18. Junt wurde er von bort nach bier transportirt, um fich wegen eines in Glafow verübten Diebflahls vor ber Straffammer bes Landgerichts zu verantworten. Bor einigen Iagen wurde Fleischmann von bier nach Raugard gurudtransportirt und obwohl berfelbe mit eifernen angefdmiedeten Retten belaftet war, gelang es ibm, als der Bug bei Gollnow einen Wald paffirte, aus dem Roupce zu entspringen. Dbwohl burch ein Militar Kommando die Umgegend von Golinow und Altbamm nach bem Flüchtling abgefucht ift, gelang

- Die große Lotterie von Baben-Baben mit ben bedeutenden Gewinnen im Werthe von 60,000 Mart, 30,000 Mart, 15,000 Mart, 12,000 Mart, Jahre eine um fo größere Anziehungefraft, als in Baben-Baben ein Bureau errichtet worben ift, meldes unabhängig von ber Lotterie-Rommiffion Die für ein beträchtliches Korps ber ichwarzen Banner ben Geminnern ju erwerben jucht. Der Abgug an obe Wafferfläche. Ueberall bin Berberben tragend, bem planmäßigen Werthe wird in keinem Falle gefahr achtzig Goldaten todt und verwundet, ohne Namen Bestell-Bureau, weil bei bemfelben die Beftellungen auf bie jur Berloofung bestimmten Db- baube und beraubten gablreiche Familien bes Dbfette eingehen, und find folde fo zahlreich bereits baches. wundet und zwei andere Offiziere getobtet. Die eingelaufen, bag die fammtlichen Gewinne ber erften Berwirrung war fo groß, daß die Soldaten nicht am 5. Juli flattfindenden Biebung jest fcon von vielfach neben ben Ernteaussichten auch ihre geringen ber Letteren vollführt und ben zerftudelten Leichnam im Stande waren, die Leichname ber Offiziere mit- Raufliebhabern beftellt find. Die Bewinner tonnen Sabfeligkeiten geraubt find, in eine trube und troft- bes Ermordeten in den Flug geworfen. Die Konjunehmen. Mit ben Fuhrern ber ichwarzen Banner alfo mit Bestimmtheit barauf rechnen, Die gewonnenen lofe Butunft. Bon allen Geiten ichallen ihre Rlafind Berhandlungen über Die Auslieferung ber Leichen Wegenftande auf Bunfd unverzüglich in Baar umgufeten. Das Loos toftet gu Diefer erften Biebung Am Rande bes Elends bleibt ihnen nichts, ale Die bachtigen Menfchen. nur 2 Mart 10 Big. intl. Reidestempelabgabe ; Soffnung auf eine Gulfe feitens ihrer vom Unglud für alle fünf Biehungen gultige Boll-Loofe toften verschonten Mitmenfchen.

- Die 25. Aufführung bes "Bettelflubenten" Rarl Milloder biefe Jubilaums - Borftellung perfonlich birigiren wurde, hatte genügt, bas Theater Stehplat begnugen mußten. Der Frier angemeffen Gebe Jeber balb fein Scherflein, fo wird - beg waren Dirigentenpult und Orchefter mit Blumen gefcmudt. herr Dilloder murbe bei feinem Ericheinen fturmifd begrußt und im Laufe ber Borftellung wieberholten fich bie Beifalle-Rundgebungen, nach jebem Attichlug wurden ihm fowohl wie ben hafte Berwendung ber eingegangenen Gaben ein Trägern der Sauptrollen prächtige Lorbeerfrange und eber, bis ber Romponist in Begleitung bes herrn Direttore Lautenburg und bes herrn Rapellmeistere Eilenberg auf ber Buhne erschien. Sammtlige Darfteller boten geftern ihr Beftes und auch ben Romponisten voll und gang gu befriedigen, jo bag berfelbe außerte, bie Aufführung mit ber

Der Berungludte hat in bem

- Borgeftern Nachmittag gegen 3 Uhr ent-

- In der Nacht vom 25.—26. b. Mts. fand fich eine gurudgelaffene blaue Muge und ein

- In Stralfund fand am Dienstag Abend eine Bolfeversammlung ftatt, in welcher ber Reichetageabgeordnete Dr. Mar Sirfc einen längeren Bortrag hielt über tas Thema: "Was will und was leiftet ber Staatssozialismus für bie Arbeiter". Nachdem ber Redner seinen Bortrag geschlossen hatte, wurde die Diskuffton über bas Thema eröffnet. An berfelben betheiligten fich vier bem Arbeiter- bez. Sandwerkerstande angehörige Manner, von benen fich brei für bie Anficht bes Reichstageabgeordneten Dr. hirfc und einer gegen Dieselbe aussprachen. Der lette Redner erflärte, er hege Zweifel gegen die Richtigkeit einiger Anführungen bes Reichstage-Abgeordneten Dr Birich und behaupte, ber Staatssozialismus wolle nicht bas Befte, fontern bas Schlechtefte ber Arbeiter. Nach Diefer Bemerfung wurde bie Berfammlung polizeilicherseite aufgelöft.

+ Demmin, 27. Juni. Der baltische Bentralverein für Bienengucht wird feine biesjährige Generalversammlung und bienenwirthschaftliche Ausstellung in ben Tagen vom 4. bis 6. September in hiesiger Stadt halten. Es sind bereits die erforderlichen Einleitungen getroffen. Die Ausstellung von lebenben Bienen, Bienenwohnungen, Gerathen, Lebrmitteln und Produften ber Bienengucht wird in ber hiefigen Bodbrauerei ftattfinden, die Berhandlungen über bienenwirthschaftliche Fragen werden aber im Rannegieger'ichen Gaale gehalten werben, ba ber Saal ber Bodbrauerei für Ausstellungegegenftanbe benugt werden muß. Außer Pramien in Gelb tommt eine goldene Medaille (Stiftung bes herrn Dberprafidenten Graf Behr-Negendant) gur Bertheilung neben ju erwartenben filbernen und brongenen Staatsmedaillen. Auch hat Die Stadt Demmin einen Ehrenpreis in Aussicht gestellt. Es wird Die Genehmigung ju einer Berloofung von Sonig und anderen Ausstellungsgegenständen nachgesucht werden. Die verschiedenen Rommissionen für die Borbereitung und Ausführung ber Ausstellung find bereits gewählt. In ber Stadt scheint man mit besonderem Intereffe ber Ausstellung entgegengufeben. Es find hier foon mehrfach Ausstellungen gehalten, aber die bevorstehende Bienengucht-Ausstellung wird Die erfte ihrer Art hierfelbft fein.

### Aufruf zur Hülfe.

Durch bie in ber verfloffenen Boche eingetre-10,000 Mart u. f. w. u. f. w. hat in Diefem tene hochfluth ber Reiffe und ihrer Rebenfluffe ift unser Rreis, Stadt und Land, schwer heimgesucht worben. Die entfesselten Fluthen ber ausgetretenen Fluffe ftromten mit elementarer Gewalt über gruwar; fie murben burch einen Borhau aufgehalten, fammtlichen Gewinne ju einem verhaltnigmagig neube Biefen, Garten und verwandelten in wenigen ber burch ein Gebuich verbedt mar und Dedung hoben Breife gegen fofortige baare Bezahlung von Stunden Die blubende Reiffe-Riederung in eine weite, führten fie bas taum gemabte Gras fort, vermufteten frangoffiche Rolonne eröffnet und alebald fielen un- 25 pCt. überfteigen. Diefes Bureau führt ben bie Saaten und vernichteten erbarmungelos bie hoffnung auf eine gefegnete Ernte, gerftorten Ge-

geichneten ben Ruf nach Suife in alle Bauen bes fet ftete febr farchtfam, verlogen und ftoreifch ge-

und ber augerften noth beigufteben. Ber ein Berg für Die Bedrudten, wer Mitleid mit Rummer und Leib bat, ber erbarme fich ber bebrangten Armuth! find wir überzeugt - bie Doglichfeit einer Gulfe geschaffen werben, und taufend Rummergabren werben fich in Dankesthränen verwandeln

Die Unterzeichneten fteben für eine gemiffenund werden biefelben, bantend auch für ben geringften Betrag, f. 3. veröffentlichen.

Beitrage nehmen bie Rreis-Rommunal-Raffe, bie Rammerei-Raffen ju Reiffe, Batichtau und Biegenhals entgegen.

Reiffe, ben 25. Juli 1883.

gelang es ihnen, baburch nicht nur bas Bublifum Allnoch, Beigwig. Bifchoff, Burgermeifter und Mitfeit Jahren Die Millionen Franfreiche ftehlen. Da in eine gehobene Stimmung ju verfepen, fonbern glieb bes Rreisausschuffes, Reiffe. Drabich, Stadtrath, Reiffe. von Grollmann, Landgerichts-Braff-bent, Reiffe. Dr. Sahn, Burgermeifter, Batichtau. Bartwig, Rreistarator und Mitglied bes Rreisausvon ihm funf ober feche Millionen und fonnen mehr Wien in jeder Weise gleich gestellt werben. herrn fcuffes, Ludwigsborf. horn, Stiftsrath und Mit-Bohl, Rreisdeputirter, Raltan. Rofener, Baurath, Reiffe. Freiherr von Geberr - Thog, Landrath. Schinte, Gemeindevorsteher, Beigenberg. Schumann, - Der Arbeiter Aug. Raus war am Abend ! foniglicher Superintendent, Reiffe. Wagner, Land- Deutschland und Großbritannien.

Die Erpedition biefer Zeitung ift gur Ent-

gegennahme von Gaben gern bereit.

Munft und Literatur.

Handels = Korrespondenz. Theoretisch und praktisch bargestellt von Gustav Burchard, Frofessor an ber Biener Sanbels-Alabemie. Dritte Auflage. Lieferung 2-8 (A. hartleben's Berlag in Bien).

Die rafch erschienenen weiteren Lieferungen biefes in jeder Sinficht empfehlenswerthen Wertes befraf. tigen auf's Neue die lobende Anerkennung, die ibm bisher ju Theil geworden. In ben vorliegenden Seften beffelben ift eine fo flattliche Angabl von Mufterbriefen und Anleitungen enthalten, bag fie jetem Geschäftsmanne als Sand- und Lebrbuch nüblich fein werben. Bir empfehlen baber bie Unschaffung bes trefflichen Werkes, das in feinen billigen Lieferungen (17 Lieferungen à 30 Rr. 60 Bf.) wohl Jedermann juganglich ift. [117]

Die neue Subhaftationsordnung gebort mit gu ben wichtigsten Gefegen ber gegenwartigen Legislaturperiode; ihr Einfluß wird sich in ber Braris ber Gerichte und mehr noch im gefcaftlichen Leben balb zeigen. Bereits am 1. November b. 3. tritt fie in Rraft. Die von bem Landrichter Dr. jur. Baul Badel zu biesem Befet foeben berausgegebene Tertausgabe mit Einleitung, Parallelftellung, Roftengefes und Sachregifter (Berlag von Frang Bahlen in Berlin, Breis fartonnirt 1 Mart) bietet für Die Drientirung in dem ueuen Gefete und für feine praktische Sandhabung ein zuverlässiges Sulfemittel. In ber Einleitung merben die Grundzüge bes neuen Berfahrens und bie wichtigften Abanderungen in überfichtlicher Weise zusammengefaßt; Die ben einzelnen Bestimmungen beigegebenen Bitate erleichtern bas Berftanbnig und berüchfichtigen bas praftifche Bedurfniß. Ein aussührliches Sachregister ermöglicht ichnelle Orientirung. [118]

Bermischtes. - Der Schwurgerichtehof am toniglichen Landgericht München I hat innerhalb 8 Tagen vier Tovesurtheile gefällt: nach 2tägiger Berbandlung am 13. und 14. b. Dt. gegen ben 29fahrigen Subrlnecht Wilhelm Strobhofer von München und ben 32jabrigen verheiratheten Sauobefiger Jalob Fagl von Colbermoor megen Ermordung ber Birthoebeleute Johann und Maria Schmidt in Sobenofen, Ger. Rojenheim, Raubes und Branbftiftung ; bann unterm 23. b. gegen Jaiob Echter, 22 Japre alt, Schreiner, von München, und Jof. Schmittner, 26 Jahre alt, Mepger, von Münfter, wegen Berbremene bes Morbes im Bujammenhange mit einem Berbrechen bes Raubes, begangen im Monat Dars b. 36. an ber Ober-Rondulteurs-Wittme Thereje Birtelbach in beren Behaufung in ber Amalienstraße ta München.

Telegraphische Depeschen. Ichireghhaza, 27. Juni. Tisza-Eszlarer Pro-Der von dem Bolizeichef und bem Dberftaateanwalt mit Uebermachung ber Borunterjuchung beauftragte Gicherheitefommiffar, Barcja, beponirt, baß Moriz Scharf zu welchem er zugelassen worden, ihm anfangs bie Ermordung ber Efther in De befannten Beife ergablt, fpater aber geftanben bab bag er eigentlich Richts gesehen und bag man ihn nur baburch ju feiner Ausfage vermocht habe, bag man ihm mit ewigem Reifer gedroht habe. Morig Scharf und der Romitatsbeamte, in beffen Dbbut Letterer ftebt, ftellen bies in Abrede. Auf Die Bemertung Des Braftventen an ben Beugen Barcga, bag Beugen behaupteten, er habe für feine Ansfage viel Beld erhalten, fagte biefer, das feien jene, welche bem . Untersuchungerichter Bary einen Ehrenpotal gewidmet hatten. Bum Schluffe ber heutigen Berhandlung wurde fonftatirt, daß ber Ranglift Becgely mit jenem Mörber identisch ift, der in Juava gwölf Jahre Strafhaft verbuft bat. Derfelbe bat ben Rathlos ftarren hunderte von Armen, benen Mord an bem Gatten feiner Beliebten mit Sulfe buitenlifte ber Gefängnifverwaltung ju Illava begen, ftreden fie, um Gulfe flebend, ihre Sande aus. zeichnet Beczelt als luberlichen, Des Diebftable ver-Myiregyhaza, 27. Juni. Tisza-Eflarer Bro-

gef. Im weiteren Berlaufe ber heutigen Berhand-Im Angesicht folder Roth laffen bie Unter- lung fagte Frau Scharf aus, ihr Stieffohn Moris mefen, weshalb er öfter habe geguchtigt merben Es gilt bem unverschulreten Glend ju fleuern muffen, zweimal habe er ein Reffer nach ihr geworfen, bas zweite Dal am Tage ihrer und feiner Berhaftung; feither babe fie ibn nicht gefeben. Dit feiner Stiefmutter tonfrontirt, bleibt Morig bei feinen bisherigen Aussagen. Seiner abwehrenben Stiefmutter ruft er gu: "Gie lugen", feinem Bater, ber ibn mit aufgehobenen Sanden bittet, Die Babrheit ju fagen, ermibert er: er wolle nicht ewig eingeferfert und auch nicht Jude bleiben, Die Juben wurden ibn tobten. Dit ben Dienftleuten bes Sicherheitstommiffare Recgty fonfrontirt, beharrt Dorig bei feiner Behauptung, er habe feine Geftanbniffe freiwillig gemacht, Riemand habe ihm etwas gu Leibe gethan.

Baris, 27. Juni. Der "Temps" behauptet, bag bas Auftreten ber Cholera bereits am 12. Mat von Bombay fignalifirt murbe und bag ber internationale Befundbeiterath in Ronftantinopel ftrenge Mafregeln angeordnet habe. Diefe feien aber von bem englischen Delegirten vereitelt worben, inbem berfelbe geltend gemacht habe, daß ben Sanbeleintereffen ebenfo Rechnung getragen werben muffe, wie ben Intereffen ber öffentlichen Gefundheitspflege.

Rom, 27. Juni. Die Deputirtenkammer genehmigte bie Sanbels- und Schifffahrtevertrage mit 12)

"Damit beschwichtigt er namlich fein eigenes Gewiffen." entgegnete Paul. "Aber nun betrachte gefälligft bort biefen Beren", fubr er, auf einen jungen Mann von ungefähr achtundz vanzig Jahren mit intelligentem Geficht und goldener Brille weifend, fort. "Derfelbe ift unter une son allen mehr ober weniger gu fürchtenben Menfchen entschieden ber Gefährlichste. Es wird Dir bas flar werben, wenn ich Dir fage, bag er ein Junger Mestulap's ift -Berr Doltor Streber. Mit Borliebe Belfer in allen Röthen, die junge Damen betreten fonnen. Er bat fich Mephifto's Worte wohl ju Bergen genommen :

"Berfteht bas Bulelein mohl zu bruden 20."

"Unfer werther Freund vindigirt mir nämlich biefe Auffaffungeart meines Berufes", erwiederte ber junge Argt lachend, "weil er felbft burch bieje Goethe'ichen Worte einen ichweren Rampf gegen bie Berlodung, fich bem ärztlichen Beruf ju witmen, Die für ibn in benfelben lag, ju besteben batte."

"Die übrigen Berren - Berr Referenbar Stein, herr Geometer hoffmann, bie herren Journaliften Beinander. Schwent und Bunther - unfer Merturjunger glangt burch feine Abwesenheit - " fuhr Baul fort, "be-1 turfen infofern teiner besonderen Charafterifit, als fle wenigstens nicht ju ben gemeingefährlichen Leuten 1 geborer, auf tie man feine guten Freunde aufmerkfam zu machen die Bflicht bat. Aber nun mochte ich mir fur bie gehabte Mube aus ber Sand unferer iconen jungfräulichen Birthin ein Beniges jur Beschmeidigmachung meiner Reble ausbitten und mit einem flingenden Billfommengruß für unferen Baft bie Sigung für eröffnet erflaren."

Bell Hangen tie Blafer aneinander und bie Unterbaltung mar bald eine allgemeine geworben, beien Animo nichts ju munichen übrig ließ. Rlarchen füllte bie Glafer und brachte, mes an Speifen von bem Ginen ober Anderen ber Gefellichaft verlangt murbe, und traf auf Ebuard's leife Unweifung gu

einer zweiten Bowle Anordnungen, ba ber Inhalt ber erften nicht allgu lange verzuhalten verfprach.

Die Laune ter jungen Manner war eine immer übermuthigere geworben, als Paul Arnftein bei einer fleinen Distuffion, in bie er mit Doftor Leutner gerathen war, jur Begrundung einer Behauptung feine Brieftasche hervorzog und öffnete. Dabei fiel in gujammengefaltetes Blatten Bapier, von Baul unbemerft, gur Erde, bas ber Redafteur, ber immer ju Scherzen aufgelegt war, beimlich aufnahm und

"Ab, was sehe ich - Berfe!" rief er luftig ben Anderen zu.

Baul verfucte ibm bas Papier ju entreißen er fah' etwas veilegen aus, als er bas Blatt in ben Banden des Doftore bemeifte.

"3d bitte Gie," fagte er cifrig "geben Gie ber - es ift nichts für die Deffentlichfeit."

"Dho," lachte ber Andere, "meine Bflicht als Rebatteur besteht barin, jange unbefannte Talente ju unterftugen und ber Deffentlichfeit guguführen."

"Es ift aber eine Sache von Diefretion -" "Ach was, für Retalteure, Schriftsteller. Journaliften giebt's in folden Dingen feine Distretion. 3d habe bas Wort Amor gelesen. Meine Berren, das verspricht interessante Anftlärungen über ben Bergenszustand unferes werthen Freundes ju geben."

"Borlefen! vorlefen!" riefen die Anderen burch-

"Unfinn," protestirte Paul, "Die Gedichte haben mit meinem Bergen fo wenig ju thun, ale mit Euren Schabeln - ich will fie in einer größeren epischen Arbeit verwenden und habe fie mir ju Diefem 3mede abgeschrieben."

"Run, bann ift bie Letture berfelben ja um fo harmlofer," fagte Doftor Streber.

Der Redalteur begann mit Bathos gu lefen :

"Bie boch biefer lift'ge fleine Amor Es verftebt, aus Menfchen Rarr'n gu machen ! Bar's nicht tragifch oft, man mußte lachen, Die fo Manchen er schon am Beiftand schor.

Die man breht und windet fich, vergebens Sucht man feinem Bann fich ju entreifen; Bure Rarrheit murb' ich's Bange be gen, Trieb' er mit mir felbit nur nicht fein Defens.

Bat er mir mein Berg nun boch berudet, (Wie fich auch Berftand mag gegen lehnen) Daß ich immermabrend jest muß mahnen : Ein gewiffes Rind batt' mich entgudet."

"Sahaha!", lachte Doltor Streber, "bas ift eine feltfame Gelbsterkenntniß, einzusehen, bag man ein

"Aber," fagte ber Rebafteur mit tomijch bebentlicher Miene, "Die Sache ift um fo gefährlicher. Begen feine beffere Ertenntnif gu hand in, ift befanntiich eine Tobfunde - wir muffen uns bes Armen annehmen."

"Fühlen Sie ihm ben Bule, Bere Doftor", fagte Edward beiter gu bem Argt, "er gebort in 3hr Reffort."

"Bitte vernehmen Gie bas andere bier aufgezeichnete Bedicht", rief ber Redalteur nach einer Beile mit lauter Stimme in bas frobliche Stimmgewirr ber Uebrigen.

"Weh' mir, ich bin verloren! Baumwolle her! Der Rerl fprengt mir bie Dhren",

fagte Paul.

Dottor Leutner las :

"Ich weiß ein feines Angefict! D'ran bangt mein Bunfch, D'ran hangt mein

D, fiel aus feinem Mugenlicht Auf mich ein füßer, warmer Blid!

3ch weiß zwei Sandchen, weiß und gart, Die ftete gu tuffen glubt mein Dund; D, bag ein Drud mir. eig'ner Urt, Bertraute bolbe Bergensfund'!

3ch weiß ein Münden roth und flein, Gar lieblich tonet mir fein Gruß! D, fprach' er: "Ewig bin ich Dein!" Und neigte fich im fußen Rug.

Dann Sandden weiß uns Mundchen roth Bergag' um euch ich Bflicht und Belt! D, fleiner lofer Liebesgott, Führ' beine Macht für mich in's Feld!"

"Sm — läßt fich hören, bas bewegt fich boch auf realem Boben", meinte Dottor Streber, "weiße Sandden, rothes Mund en und fuße Ruffe man fieht boch wo und wie!"

"Nun fangen Sie nur auch noch an ju gitiren", rief ber Redalteur. "3ch werbe biefe Bedichte im Sonntageblatt meiner Zeitung abbruden laffen." Er stedte das Blatt in die Tajche.

"Wer fpricht vom Abbruden!" wehrte ber Autor mit unficherer Bunge - "Sie miffen ja gar nicht,

von wem die Berje -" "Seien Sie gang rubig - wir wollen ben richtigen Ramen icon barunter fegen", fiel ibm ber Redafteur in bie Rebe.

"Aber nun beichten Gie boch 'mal, Arnftein", fagte ber Argt, "wer ift benn biefe allerneuefte Besungene ? 3ft benn hoffnung vorhanden, bag fte ben Blat auf bem Biedeftal Ihres Bergens vier Bochen behaupten wird ?"

"Es scheint eine fleine Sprode ju fein, ba wird's wohl ein Weilchen binhalten", meinte ber Referenbar.

"Ja wohl, fonft batte ibm feine neueste Leibenschaft nicht diese Berfe ausgepreßt; benn wenn er erft reuffirt hat, bann ift's mit bem Berfemachen porbet."

"Ratürlich - bann wird er ibr nichts mehr vorgirren, bann wird er icon rationeller gu Berte geben."

"Recht gesagt, Schloffer, man liebt, was man hat, man begehrt, was man nicht hat', entgegnete Baul mit immer unficherer Stimme und Saltung. Er hatte haftig ein Glas nach bem anderen geleert, Die Situation mochte, wenn auch unter und von Freunden berbeigeführt, ihm peinlicher fein, als er ben Aufchein fich geben wollte, und fo batte er von dem leicht berauschenden Trant so schnell binter einander getrunten, daß die Birtang nicht ausbleiben tonnte.

"Meine Berren", begann er in feiner weinseligen Stimmung, "ich fuble mich gedrungen, Ihnen unporbereitet, wie ich bin, und unmittelbar, wie unfer vortrefflicher Birth fagt, eine Rede zu halten über Die bodiffen Guter bes Lebens - Diejenigen, um die ga leben ce fich allein lobnt und als ba find : ber eble Trant und bie Liebe! 3mar icon fagt Salomo: "Es ift alles eitel", und philosophisch genommen hat er recht, benn philosophisch betrachtet ift bas gange Lebenegetriebe eine nichtswürdige, erbarmliche Romodie und oft noch mehr Tragodie, in der man Die Menfchen, Die ta fampfen für Babrbeit und

#### Borsen-Bericht.

Stettin, 27. Juni. Wetter trübe. Tenw. + 13° R. Barom. 28" 4"'. Wind SD.

Barom. 28" 4". 25mb SD.

Weizen wenig verändert, der 1000 Klgr. Iofo gelb.

1. weißer 180—194, geringer u. feuchter 162—177, per Juni 198—192,5 bez., der Juni-Juli 192—191,5—192 bo., der Juli-August do., der Geptembers-Ottober 194—194,5—194 bez., der Oftober-Rovember 195 B. u. G.

Roggen unverändert, der 1000 Klar. loto ini. 135—141 bez., geringer mit Geruch 135—134, der Juni 142 bez., der Juni-Juli 141,5—141 bez., der Juni-Juli 141,5—144 bez., der Juli-August do., der September-Oftober 144—144,5 bez., der Oftober-Rovember

Gerste ohne Handel. Hafer unv., per 1000 ktgr. toto pomm. 123—134. Binterrühien geschäftslos, per 1000 Ktgr. per Sepstember-Oktober 288 nom.

Rüböl matt, ver 100 Klgr. loto ohne Faß b. Kl. 70 Riböl matt, ver 100 Klgr. loko ohne Faß b. Kl. 70 B. per Juni 67 B., per September-Oftober 61 B. Spiritus ruhig, per 10,000 Liter % ohne Faß 56 9 bez., per Juni 56,6—56,5 bez., B. u. Gb., ver Junis Juli u. per Julis Unguft do., per Augufts-September 57—56,9 bez., B. u. Gb., per September-Oftober 54,1 B. u. G., per Oftober-November 52,3 B. Betroleum per 50 Klgr. loko 7,75 tr. bez. Land markt. Beizen 188—196, Roggen 132— 145, Gerfie 118—128, Hafer 136—140, Erbjen 147— 160, Kartoffeln 48—60, Hen 1,25—1,75, Strob 16—20.

### Befanntmachung.

Bum öffentlich meiftbietenden Berkauf folgender, im

Bauviertel XX belegenen Grundstücke:
a) Barzelle 4 an der Schiller-Straße, ca. 1190 gm, b) Parzelle 5 an der Cate der Schiller= und Moltfe= Straße, ca. 1225 gm, c) Barzelle 6 an der Moltfe=Straße, ca. 1220 gm

groß, wird Termin auf Montag, den 2. Juli d. J., Vorm. 101/2 Uhr,

Paradeplat Nr. 9, parterre rechts, angesett. Lageplan und Berkaufsbedingungen können in unserem Geschäftszimmer vorher eingesehen werden, Stettin, ben 18. Juni 1883.

Die Reichskommission für bie Stettiner Festungegrundstücke.

Bekanntmachung. Jur öffentlichen Bermiethung des ehemaligen Wachtgebäudes der Frauenstraße Nr. 2 wird Termin auf Mittwoch, den 4. Julid. I., Vorm. 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr,
Baradeplat Nr. 9, parterre rechts,
angesett. Die Miethsbedingungen können in unserem Geichäftszimmer vorher eingesehen werden.
Etettin, den 26. Juni 1883.

Die Reichskommission für die Stettiner Festungsgrundstück.

### Stett. Concert= und Vereinshaus.

An Stelle der Seitens des Königl. Amtsgerichtes wegen eines Formfehlers beanstandeten General-Versammlung am 30. April d. J. werden die Herren Altionaire zu einer neuen ordentlichen und auf Beschluß des Aufsichtsrathes darauf folgenden außerordentlichen General-

am 14. Juli, Nachmittags 4 Uhr, im Sotel de Prusse mit dem Bemerken eingeladen, daß die Interimsquittungen als Legitimation für die Theil-nahme an der Bersammlung und die Abstimmung dienen

a) der ordentsichen General-Versammlung: Geschäftsbericht des Aufsichtsrathes,

. Gethiling der Decharge,
. Activelling der Decharge,
. Neuwahl des Aufsichtsrathes;
b) der außerordentlichen General-Versammlung:
. Absänderungen des Statuts in den §§ 11, 12 u. 13,
. Beschlußfausung über die Erhöhung des Grunds

Der Vorstand ber Aftien-Gesellschaft Stett. Concert- u. Vereinshaus.

6 Mark. 150,000

Biehung ichon am 2. Juli.

Mark.

Braunschweiger Staatsloose v. J. 1868.

Ziehungen: 2. Juli, 31. August, 1. November, 1. Dezember, 1. März und 30. April. Hamptgewinne: Mart 150,000, 90,000, 60,000 und zahlreiche Nebengewinne. Der geringste Gewinn, mit welchem jedes dieser Looje im ungünstigsten Falle gezogen werden muß, steigt im Laufe der Ziehungen von 69 Mark bis 120 Mark.

Nieten giebt es keine.

## Sachsen-Meininger Staatsloose v. J. 1870.

Zichungen: **2. Juli**, 1. Auguft, 1. November, 1. Dezember, 1. März und 1. April. Hautzgewinne: Gulben 15,000, 10,000, 8000 und zahlreiche Rebengewinne. Der geringste Gewinn, mit welchem jedes dieser Loose im ungünstigsten Falle gezogen werden muß, steigt im Laufe der Ziehungen von 8 Gulden dis **16 Gulden**.

Dicten giebt es keine. Mit Rücksicht auf die allgemeine Beliebtheit, deren sich die beiden genannten Staatsloose seit jeher ersreuen, durste zu der bevorstehenden Ziehung eine größere Preissteigerung eintreten, demnach wir den eheften Ankauf empfehlen.

Wir vertaufen, soweit Vorrath reicht, gemäß Borfeuturs

a) per Kasse: Erauntschweiger à 99 M 50 H per Stilet,
Sachsen-Meininger à 30 M 75 H per Stilet,
b) auf Lieferung: beide Loose zusammen mit 132 M, zahlbar in 22 Monatszahlungen à 6 M zuzüglich
6% Zinsen p. I. nud 1% Provision p. Mt. Dem Käufer steht es frei, auch mehrere Monatszahlungen
auf einmal zu leisten, in welchem Falle die 6% sigen Zinsen für die anticivirte Zeit rückvergitet werden. Der Räufer wird ichjon nach Erlag ber ersten Monaiszahlung von 6 Mb ber rechtmäßige Inhaber ber gekausten Loose durch die Empfangnahme eines von uns ausgestellten Dokumentes, worin die Serien und Nummern der Loose genau verzeichnet sind und genießt demnach schon mit dem Erlage der ersten Monatszahlung das alleinige Bezugsrecht auf die catsallenden Gewinne.

Gewinnlisten verseinden wir gratis und franko.

An- und Bertauf von Staatspapieren, Prioritäten, Pfanbbriefen, Aftien, fowie aller Gattungen Berthpapiere zur Kapitalsanlage und auf Spekulation. — **Prompte Ansführung** von Börsens aufträgen, Prämiens und Zeitgeschäften. Kontokorrentverkehr. — Trattendomizikirung. — Darlehen auf börsengängige Effekten. — Einlösung von Zinsens und DividendensKoupons. — Alle ins Bantfach einschlagenden Aufträge effektiren wir auf das Prompteste unter Berechnung von nur 1/8%

Deutsche Kommissions=Bank Klima u. Co., Berlin W., Friedrichstraße 66.

### Das billigste und inhaltreichste Finanzorgan. Allgemeines Börsen- u. Verloosungs-Blatt

erscheint wöchentlich in Franksurt a. M., und nehmen alle Postanstalten für Eine Mark fünfzig Pfennig vierteljährlich Abonnements hierauf entgegen. Die weite Verbreitung und die immer mehr und mehr zunehmende Leserzahl spricht für die grossen Vortheile, welche diese Fachzeitung durch genaue unparteiische Beurtheilung und Berichte jeder Vorkommnisse auf dem Geldmarkte dem Kapitalisten bietet.

Im Reichstarif pro 1883 Nr. 157 enthalten. Hunderttausende von Gewinnen sind noch unerhoben und gehen durch mangelhafte Durchsicht der Ziehungslisten seitens des Kapitalisten verloren. Neu hinzutretende Abonnenten erhalten die Ende des Jahres 1882 erschienene Liste aller Loos Restanten unentgeltlich. Probeblätter werden gratis und franko von Michel-bacher & Co. in Augsburg versendet.

P. Picaboeni,

Düsseldorf, empfiehlt anerkannt vorzügliches Ultramarin für Papierfabrikation, Buntpapier, Druck, Bleicherei, Malerei etc.

sowie Kalk- und Waschblau.

Empfehle mein reichhaltiges Lager von

Bollhagen, in Halbleder zu 2,50 Mf., in Ganzleder zu 3,00 Mf., in Gangleber mit Golb=

> pressung zu 3,50 Mt., in Goldschnitt und reich: verziertem Lederband zu 4 und 5 Mf.,

besgl. eleganteste Lurus= bande zu 6, 7 bis 10 Mf.,

in Sammet mit reichen Beschlägen zu 6, 9, 10 u. 11 Mt.,

Porst, in Halbleder zu 2 Mf.,

in Gangleber mit Goldpreffung zu 2,50 Mf.,

in Goldschnitt und reich verziertem Lederbande zu 3 Mf., eleganteste zu 4-6 Mt.,

in Sammet von 7 Mf. an. Die Einprägung von Namen finbet auf Wunsch gratis statt.

Es sind stets mindestens tau: fend Gesangbücher auf Lager, daher größte Auswahl.

Billigste Bezugsquelle für Wieberverfäufer.

# Grassmann,

Schulzenstr. 9 und Kirchplat 3—4.



### Elegante Präsent-Fässchen

mit Proben der vorzüglichsten Marken meiner Medicinals und Dessertweine, als: 9,50 9,50

Madeira Sherry 11,00 11,00 11,00 Gold-Sherry Moscatell -Portwein Liebfraumildi 12,00 Rufter Ausbruch 12,00 Medicinal-Tokaher — Dry Madeira — 12,00 13,00 14,00 Tokaher Ausbruch empfiehlt

J. Th. Vogel, Weingroßhandlung, Berlin, s., Merandrinenstraße 34.

Menidenrechte, jebergeit freugigt und bie Schurfen | Berg, Du reigenbe Reprafentantin Deines Befdlechte, und abgefeimten Egoiften oft ben beiten Beg geben. Aber Salomo ift ju feinem Resultat erft gelaugt als er alt geworben war und ftumpf und unfahig, ju genießen — wir find bas noch nicht und barum erfreuen wir une noch an biefem narrifden Betriebe. Und um die Rarrheit gu erhöhen, bat ber bimmlifche Bater Sopfen machfen laffen und Trauben und Gerfte und Rartoffeln, um Spiritus baraus ju machen, und ttefer Spiritus, ober fagen wir Altohol, ober fagen wir Beingeift, oter wie binmeghift. Das andere große Medium, Die Liebe - ja bie Liebe - mas verftett 3hr Giaurs von ber! Dich - ich fen e fie, Die garten Eriebe bes Bergens, Die tes Beibes gottliche Schonbeit in ber Mannerbruft hervorruft! D welches Runftwert bat bie Ratur im Beibe geschaffen!" - Er manbte fich mit entjudten Bliden gu Rlarchen. "Gebt riefe Geftalt, Diefen anmuthigen Buche, Diefe fleine Sand, das nietliche Bugden und bagu diefes Engelsangefict! Bebe nennt man fie auf beutich. D hebe, Du fuße reigende Göttin, die Du nicht allein ben Gotte trant une frebengeft, fondern auf beren Lippen auch bas fuße Manna, bie unsterblich machende Götterfpeise une e machft, tomm' an mein

ich liebe in Dir bie gange Gattung und umfoliege fle mit meinem liebevollen Bergen." Das Maichen fucte ibm lachend auszuweichen, ale er mit ausgebreiteten Armen auf fie juging. "D Du -Du - taufendmal foner ale bie Benus von Milo, benn Du haft wenigstens Arme, und was für welche! fomm', ich will Dir zeigen, welche vielbestrittene haltung biefe fehlenden Arme ber Benus ron Milo haben muffen. Um meinen Sale lege ffe, tiefe weichen, fußen Arme, bas ift bie einzig Sie fonft wollen, ift bas eine große Medium, burch richtige haltung, bie man ihnen giben muß, und Das Die Menfcheit fich über ihre Erbarmlichfeit Das haben tie Strohlopfe alle gufammen in fechegig Jahren\*) noch nicht ergrübeln fonnen!"

"Er fieht mit Diefem Trant im Leibe Bald Belenen in jedem Beibe,"

fagte lachend Doltor Streber. "Rlarden, falviren Sie fic, ober Ihre Tugend wird meine farte Brobe gestellt. Und ba er in 36 a nur Die Gattung fieht, fo butfen Ste nicht 'ral erwarten, bag er fich morgen noch freziell an Gie einnert!"

Der junge Schriftsteller hatte feine Begeifterung noch nicht eifdopft - er fing mit großem Bathos ju beflamiren an:

\*) Die Benus von Milo (Melos) wurde 1820 von

"Aus tem Fenerquell bes Beines, Mus bem Baubergrund bes Bechers Sprudelt Gift und - fuße Labung, Sprutelt Schones und - Bemeines: Rach bem eig'nen Werth bes Bechere, Rach bes Trinfenben Begabung.

In Gemeinheit tief verfunten Liegt ber Thor, vom Raufch bemeiftert! Wenn er trinft - wird er betrunten! Trinfen wir - find wir begeiftert. Sprühen bobe Dipesfunten, Reben wie mit Engelzungen, Und von Gluth find wie burchbrungen, Und von Schonbeit find wir trunfen "

geben," fagte ber Referenbar.

holfen babe," meinte ber Rebatteur.

feinen Stubl gefunten.

"Bur beute bat er Die Schlacht verloren " fagte verft lingen wrb. ber Argt, "aber es ift eine Nieberlage, auf Die er ftoly fein barf.

Ebuard fab nach feiner Uhr.

"Wahrhaftig, meine herren, es ift eine halbe Stunde nach Mitternacht und ich muß ichon zeitig in's Befcaft."

Man brach lachend und icherzend auf und Baul ließ fich nach einigem Biberftreben von bem Freunde hinausgeleiten. Draugen bor ber Thure verabfciebeten fich bie herren von einander und Couard ging mit Baul Die eine Geite ber Strafe binab. mahrend bie Uebrigen nach ber anderen Richtung ihren Weg nahmen.

Das buftere Gewölf batte fich feit tem vorigen Tage gertheilt, eine leichte Sonerbede ftberbreitete bie Erbe und fnirichte unter ben Fußen ter einfamen Radtwanderer. Um bunflen Simmel flim-"Und um in bieje Begeifterung ju gerathen, hat merten und bilinften bie Sterne mit ibrem intener die halbe Bowle allein ausgetrunken; fo bleibt fiven Leuchten, wie es in talten Binternachten burch uns benn nichts weiter übrig, ale nach Saufe gu bie flare, reine Luft fich bemertbar macht. Still und fdweigend lagen bie Saofer in Die Shatten "Dos ift feine niedrige Rache bafur, bag ich ter Racht gebullt, fein Lichtichein leuchtete aus einem ibn ju bem Rubme eines lprifchen Dichtere ver- Der Fenfter, Alles rubte fcheinbar in Frieden, umbullt von ben Fittigen ber ewigen Mutter Racht. Baul fagte nichts mibr, er war apathijd auf Die Alles, mas ba ift, geboren und auch wohl einft - einft nach Aleonen Alles wieder in ihren Schoff

(Forthenung folgt.)



# Lotterie.

1. Mauptgewinn i. Werthe v. 60000 M								
1	TREES		Do.		11	"	11	30000 "
1			Do.		11	"	"	15000 "
2			12000	Mt.	**	d with	99	24000 "
2	Do.	à	10000	77	"	n .	11	20000 "
1	Do.				99	"	11	6000 "
1	do.	à	4500		"	2.00	97	9000 "
23	bo.	-	4000	"	"	"	"	12000 "
2	bo.			99	11	H	p1	6000 "
3	bo.	1000	2500		**	"	99	7500 "
3	do.		2000	**	- 22		P	6000 "
8	do.		1800	27	99	**	n	5400 "
3	Do.		1500	n	11	"	**	4500 "
4	bo.		1000	"	"	COMSI	"	6000 "
Ferner 9962 Gewinne im Werthe von je 900—10 M.								
zusammen 10,000 Gewinne im Gesammtwerthe von								

einer halben Willion Mart.

Ziehung 1. Klasse 5. Juli cr. Originalloose & 2 Mart 10 Pf., Original-Bolloose für alle 5 Klassen 10,50 M. offertet das mit dem General-Debit für hier betraute Bankgeschäft

Rob. Th. Schröder, Stettin.



Schwarze Sammete, konleurte Sammete,

schwarze u. kouleurte Sammet:

> seidene Bänder empfiehlt

ju billigften Engros-Preisen

G. Rosenbaum, 12, große Domftr. 12.

P. S. Rouleurte Sammete in guter Baare, das Meter M. 1,60.

Größtes Uhren= und Ketten=Lager Otto Weile,

Langebrückstr. 4, Bollwerk : Gcfe, empfiehlt und versendet die billigften Taschenuhren hier am Platze, abgezogen und regulirt, unter breijähriger, reeller Garantie.

Uhrmacher,

reeller Garantie.
Silberne Chlinderuhren von 15, 18, 21, 24, 27 Me Silberne Damenuhren von 18, 21, 24, 27, 30 Me Silberne Remondoiruhren von 24, 27, 30, 40, 50 Me Soldene Damenuhren von 27, 30, 40, 50—100 Me Golde. Damen-Remondoiruhren v. 36, 40, 50—200 Me Golde. Damen-Remondoiruhren v. 36, 40, 50—200 Me Golde. Henrichten von 4 Me, für Herren von 2 Me an, in Silber von 4 Me, in Riefel von 1,50 Me, vergoldet von 1 Me an. Goldene Medailsons von 6 Me, Siegelringe von 5 Me, Krenze von 4 Me, Schlüffel von 3 Me an.

Trunkfucht, To

sogar im höchsten Stadium, beseitigt sicher mit auch ohne Borwissen der Erf. d. M. u. Specialist f. Trunssuchs-leidende **Th. Konetzky**, Berlin, Brunnenstraße 53. Atteste, d. Richtigkeit v. Kgl. Amtsger. u. Schulzensämtern bestätigt, gratis. Nachahmer beachte man nicht, da sokhe mur Schwindel treiben.

### Gewinnblan der Badener Klassen-Lotterie.

Kongessionirt durch landesherrl. Geuehmigung für ben Umfang ber preuß. Monarchie u. im Bereiche anderer Staaten.

	3. Ziehung am 11. Sept. 1883. Preis des Loofes 2 M 10 A	5. Richung vom 20. bis 27. Novbr. 1888. Preis des Loofes 2 16 10 % incl.			
inel. Reichsstempelstener.	incl. Reichsftempelstener.	Reichsstempelstener.			
M	Me				
1 Gewinn i. Werthe v. 10000	1 Gewinn i. Werthe v. 12000	Gewinne im Werthe bon Me			
1 , 4000	1 4500	1 à 60000 60000			
1 2000	1 2500				
1 1500	1 " 1800	1 à 30000 30000			
1 1200	1 1200				
1 1 1000 700	1 900	1 à 12000 12000			
1 " 500	2 Gewinne à 500 1000	1 à 6000 6000			
3 Gewinne à 300 900	3 350 1050				
5 . 200 1000	5 250 1250	1 à 5000 5000			
8 100 800	7 200 1400	1 à 4000 4000			
30 , 50 1500	13 150 1950	1 à 3000 3000			
40 , 40 1600	20 , 100 2000				
50 " 30 1500	50 , 80 4000	1 à 2500 · 2500			
406 etv. i. Gesammtw. v. 7300	90 50 4500	1 à 2000 2000			
450 Gewinne à 10 4500	703 Sew. i. Sesammtw. v. 13250 600 Sewinne à 10 6000	1 à 1800 1800			
1000 Sew. i. Gefammtw. v. 40000					
2. Ziehung am 9. Aug. 1883.	1500 Gew. i. Gesammtw. v. 60000	1 à 1500 1500			
Preis des Looies 2 M 10 &	4 Statemen on 0 State 4000	1 à 1200 1200			
incl. Reichsstempelstener.	4. Ziehung am 9. Oftbr. 1883.	2 à 1000 2000			
M. 1000	Breis des Loofes 2 M 10 & incl. Reichisstempelstener.				
1 Gewinn i. Werthe v. 10000	The same of the sa	3 à 900 2700			
1 4000	1 Gewinn i. Werthe v. 15000	4 à 800 3200			
1 2000	1 4500	6 à 700 4200			
1 1500	1 2500				
1 1000	1 1 1800	8 à 600 4800			
1 , 700	1 1200	12 à 500 6000			
2 Gewinne à 500 1000	2 Gewinne à 1000 2000	16 à 400 6400 7000			
3 , 300 900	800 2400	20 4 000			
5 200 1000 7 150 1050	4 600 2400 7 500 3500	30 à 300 9000 45 à 250 11250			
15 100 1500	11 " 300 3300	60 à 200 12000			
30 " 80 2400	15 200 3000	80 à 150 12000			
50 50 2500	30 100 3000	100 à 100			
100 " 40 4000	60 " 80 4800	150 à 50 7500			
150 , 30 4500	100 " 50 5000	250 à 30 7500			
331 Gew. i. Gesammitw. v. 5950	413 Gew. i. Gesammitw. v. 7100	402 Gewinne im Gesammtwerthe v. 7450			
300 Gewinne à 10 3000	The state of the s	3800 Gewinne im Werthe v. à 10 38000			
1000 Gew. i. Gesammtw. v. 50000	1500 Gew. i. Gesammtw. v. 70000	5000 Gewinne i. Gesammtw. v. Ma 280000			

Bestellungen auf Loose zu obiger Lotterie zum Originalpreise von 2 MF. 10 96. gur 1. Rlaffe, fowie jum Preife von 10 DRF. 50 96. für alle 5 Rlaffen nimmt entgegen die Expedition dieses Blattes, Stettin, Kirchplat 3

Schering's Pensin-Essenz, nach Vorschrift von Dr. Oscar Liebreich, Professor der Arzneimittel-Lehre an der Universität zu Berlin. Akute Verdauungsbeschwerden, Trägheit der Verdauung, Sodbrennen, Magenverschleimung, die Folgen übermässigen Genusses von Spiritus u. s. w. werden durch tdiese engenehm schmeckende Essenz binnen kurzer Zeit beseitigt. Preis per Flasche 1 M. 50 und 2 M.

Schering's reines Malzextrakt. Bewährtes Nährmittel für Wiedergen Wöchnerinnen u. Kinder, sowie Hausmittel gegen Husten u. Heiserkeit. Preis p. Flasche M. 0,75. Schering's Malzextrakt mit Eisen. Leicht verdauliches Eisenmittel bei Blutarmuth (Bleichsucht) etc. Preis per Flasche M. 1,00.

Schering's Malzextrakt mit Kalk. Schwächlichen Kindern, namentlich solchen, welche an sogenannter "englischer Krankheit" (Rachitis) leiden, zu empfehlen

Droguen, Chemikalien, deutsche und ausländische Specialitäten empfiehlt Schering's Grüne Apotheke in Berlin, N., Chausseestrasse 19.

Niederlagen in fast sämmtlichen Apotheken und grösseren Droguenhandlungen

## Nach Amerika

befördere ich wöchentlich 6 Mal Auswanderer und Reisende mit den gröften eisernen Dampfschiffen bei vorzüglicher Berpflegung und freien Schiffsntenschillen aus den Häfen

Hamburg, Bremen, Antwerpen etc. Passagepreis M 80 bis auf Weiteres.

Bur Sicherheit der Auswanderer ist eine Kaution von M 30,000 geleistet. Räheres besagen die Prospekte.

E. Johanning in Berlin,

Auskunft ertheilen Julius Kiekhäser in Greifenberg und E. Schultz in Regenwalbe.

Sämmtlich e Gummi-Artifel

liefert und versendet E. Kroening, Magdeburg. Fabrit und Lager aller Spezialitäten der renommirteften ausländischen Gummiwaarenfabriken. Engros & en detail. Preiskourante, Ausgabe 1883, gegen Ginsendung von 10 resp. 20 & Bortoauslage in kleiner oder großer Ausgabe versendet gratis.

Gine erste Minchener Brauerei sucht f. Stettin einen tüchtigen und gut empfohlenen

# Vertreter

und würde eventl. auch einem zahlungsfähigen soliden Wirthe

den Allein:Berkauf ihres vorzügl. Bieres übertragen. Offerten erbeten u. E. G. No. 10 an die Exp. d. Bl., Kirchplat 3.

### Wunderbarste Entdeckung!!! Keine Blatternarben mehr!!! Leon & Co.'s Obliterator

(patentirt)

entfernt alle Blatternarben vollständig. Hern Leon, der Erfinder des Oblitterator, hat verschiedene Medaillen und Chrendiplome erhalten und ist zum Hostlieferanten mehrerer kaiserlicher und königlicher Höse ernannt worden. Berschiedene Fakultäten haben den Obliterator erprobt.

Keine Blatternarben mehr! Keine Blatternarben mehr! Keine Blatternarben mehr!

Selbst bei ben schwersten Fällen von Blatternarben wird Leon & Co.'s Obliterator mit sicherem Erfolge angewendet. Man reide einsach Leon & Co.'s Obliterator in die Haut mit einem reinen Schwamm dei oder vier Mal ver Tag, jedesmal einige Minuten lang und die Blatternarben werden allmälig verschwinden.

Keine Blatternarben mehr! Reine Blatternarben mehr! Reine Blatternarben mehr! Der Gebrauch von Leon & Co.'s Obliterator

ganz einfach und harmlos. Leon & Co.'s Obliterator verurjacht feine

Beichwerden irgend welcher Art.

Dr. Pierre und Dr. Seboll attestiren, daß
Leon & Co.'s Obliterator schäbliche Ingresbienzien irgend welcher Art nicht enthält.

Keine Blatternarben mehr! Reine Blatternarben mehr! Reine Blatternarben mehr!

Leon & Co.'s Obliterator ift bei allen (hothefern, Parfumerichandlungen u. Friseuren zu haben 1 Flaschen d. M. 1,50 3,00, 5,50, 10,50, 21,00. Mur echt, wenn die Flasche mit Leon & Co. ge-

Haupt : Depot des Obliterator

# laison Leon & Co.

Hoflieferant Ihrer Majestät der Königin, 51. Tottenham Court Road, London, W. Export: Parfimerien aller Art, Effenzen, Extrafte, Toiletteseisen, Toilette-Gssig — Daarwiederhersteller —, goldene, branne, schwarze Harfümerien für Damenbäder.

Depositaire, Agenten und Neisende gewünscht für Stadt, Land und über See

Leon & Co.'s Enthaarungsmittel

ift das einzig fichere und wirksame Mittel, um in wenigen Minuten alles überflüffige Haar von irgend einer Stelle verlinder alles hoerfulfige Halt von igend einer Steue von Störpers schmerzlos zu entfernen. Man mischt ein klein wenig des Enthaarungsmittels mit etwas kaltem Wasser, reibt diese so erhaltene Paste in die haarige Haut und läßt es 1—2 Minuten antrocken. Wenn man Isdam mit Schwamm und kaltem Wasser die Stelle rein wöhet, sit das Haar vollständig entsernt und wächt

### Maison Leon & Co.,

Hoflieferanten Ihrer Majestät der Königin, Tottenham Court Road, London, W. Jebes echte Packet ist gezeichnet: Leon & Co. Zu haben bei allen Apothekern, Parfumerienhandlungen und Frijeuren. Preis: M 0,50, 1,00, 1,50, 3,00, 3,50, 5,50.

205 Billigste Bezugs-Quelle. Ingar-Wein,

unter Garantie unverfälschter Naturwein, anerkannt bestes Stärkungsmittel für Kranke und Schwache. Feiner süsser a Fl. Mik. 1,30, feiner Tokayer a Fl. Mik. 1,20, herb. Ober-Ungar a Fl. Mik. 1,50,

sowie diverse andere Sorten Ungar-Tafel- und Sanitätsweine laut Preis-Verzeichniss, auch französische, spanische und Reinweine empfiehlt

Franz Boecker, gr. Wollweberstr. 13 u. 30.

NB. Zugleich mache auf meine Ungarweinstube aufmerksam

Bum 1. Oftober wird eine Wohnung gesucht, bestehend aus 6 Zimmern, Zubehör u. Gartenbenutzung. Offerten mit Preisangabe werben unter E. M. 9 in der Expedition dieses Blattes, Kirchplatz 3, erbeten.

Für ein lebhaftes Materialwaaren=Beschäft in Sinter=

pommern wird per sogleich ein Lehrling gesucht. Näheres bei August Krieger, Stettin.